



China steigert Apfelkonsum

Thomas WAHL, Washington State University, IMPACT Center

Wenn die chinesische Apfelproduktion weiterhin bei ungefähr 25 Millionen Tonnen bleibt, wird die Nachfrage in China das Angebot im Jahr 2010 übertroffen haben.

Der chinesische Verbrauch von Äpfeln und Apfelprodukten übertraf im Jahr 2004 13,6 kg pro Person, während er in den USA 18,2-22,7 kg betrug. In anderen asiatischen Ländern reicht der Verbrauch laut Statistiken der FAO (Welternährungsorganisation der UNO) von weniger als einem halben Kilogramm pro Person in Indonesien und bis zu 27,2 kg pro Person in Nordkorea. Chinas Gesamtproduktion an frischen und verarbeiteten Äpfeln betrug im Jahr 2004 beinahe 1,2 Milliarden Kisten zu 19 kg, während Washington

ca. 135 Millionen Kisten produzierte. Der Verbrauch lag in China bei etwas über 1,1 Milliarden Kisten, woraus sich Nettoexporte von beinahe 60 Millionen Kisten von frischen und verarbeiteten Äpfeln ergaben. Schon alleine der große Umfang der chinesischen Apfelproduktion ist beängstigend, besonders da die chinesische Apfelwirtschaft auf die 12-fache Größe der Washingtoner Apfelwirtschaft angewachsen ist. Der chinesische Verbrauch hat jedoch mit der Produktion Schritt gehalten. China selbst ist sein eigener größter Markt

für Äpfel, mit einem beträchtlichen Spielraum.

Der chinesische Mittelstand wächst ebenfalls und wird immer wohlhabender. Es gibt 50 Millionen Chinesen, deren Einkommen nach amerikanischem Standard als Mittelklasse betrachtet werden kann und 300 Millionen Chinesen, die so gut leben wie Amerikaner des Mittelstandes. Bis zum Jahr 2030 soll die chinesische Bevölkerung laut Prognosen um weitere 150 Millionen Menschen wachsen. Gegenwärtig ist der chinesische Mittelklasse-Markt so groß wie der gesamte amerikanische Markt. Was sind die Folgen des zunehmenden Einkommens und der steigenden Bevölkerungszahl in China, wenn man in die Zukunft blickt? ►

► KONSUMVERHALTENSUSTER

Wenn sich eine Wirtschaft entwickelt und die Konsumenten die verschiedenen Stadien vom Existenzminimum bis zum Wohlstand durchlaufen, ändert sich auch ihr Konsumverhalten. Auf der Stufe des Existenzminimums ist das Ziel, genug zu essen zu bekommen. Wenn die Konsumenten aber auf der ökonomischen Leiter höher klettern, ändert sich ihr Konsumverhalten und sie wechseln von billigen, kalorienreichen Grundnahrungsmitteln zu höherwertigen Nahrungsmitteln, einschließlich Obst und Gemüse.

Konsumenten, die Äpfel kaufen, wird ebenfalls zunehmen. Dies bedeutet, dass die Nachfrage nach Äpfeln in China in Zukunft steigen wird.

Auch wenn sich der Apfelverbrauch pro Person nicht erhöhen sollte, wird die Nachfrage allein wegen der wachsenden Bevölkerung zunehmen. Im Jahr 2005 lag der chinesische Inlandsverbrauch bei ca. 18 kg pro Person (Produktion minus Nettohandel), wobei sowohl der Einzelhandel als auch jeglicher Verlust ab Hof eingerechnet sind. Die vorausgesagte Bevölkerungszunahme bei gleich bleibendem Pro-Kopf-Verbrauch wird

Es könnte argumentiert werden, dass bei den gegenwärtigen Trends und Fortschritten in der Technik die Produktion eher weiter ansteigen wird. Es könnte aber auch sein, dass das Produktionswachstum durch eine begrenzte Wasserversorgung, die Ausbreitung der Städte und Subventionen für den Anbau von Konkurrenzfrüchten eingeschränkt wird. Trotzdem ist es klar, dass China sein eigener bester Markt für Äpfel ist und es ist auch wahrscheinlich, außer es kommt zu einer beträchtlichen Produktionssteigerung, dass die chinesischen Apfelexporte nicht bedeutend



Mit steigendem Wohlstand wird auch in China mehr Obst und Gemüse konsumiert.

Wie wirkt sich nun ein stärkerer Obstverbrauch auf die Nachfrage nach Äpfeln aus? Es hängt davon ab: ist immer eine gute Antwort für einen Wirtschaftsexperten. Bei Äpfeln hängt es von den Preisen für anderes Obst, z. B. Birnen, Beeren oder sogar Orangen und vom Einkommen ab. Je nach den Preisen werden die Endverbraucher mehr Äpfel, Orangen oder anderes Obst, für welches sie eine Vorliebe haben, kaufen.

Das bedeutet, dass die chinesischen Konsumenten voraussichtlich mehr Äpfel kaufen werden, wenn ihr Einkommen steigt und Äpfel im Vergleich zu Orangen oder anderen Früchten nicht zu teuer werden. Die Zahl der

die Nachfrage in die Höhe treiben. Falls sich jedoch der Pro-Kopf-Verbrauch auf 20 kg erhöht, was ungefähr dem derzeitigen amerikanischen Verbrauch entsprechen würde und die steigenden Einkommen reflektieren könnte, würde die Nachfrage beträchtlich zunehmen.

VORAUSSAGEN

Die Folgen für den Handel hängen in beiden Fällen mit den Voraussagen über die chinesische Apfelproduktion zusammen. Wenn die Produktion bei ca. 25 Millionen Tonnen bleibt, wird die Nachfrage das Angebot bis zum Jahr 2010 überstiegen haben.

zunehmen, sondern möglicherweise infolge der stärkeren Inlandsnachfrage sogar fallen werden.

Die Nachfrage und das Angebot an Äpfeln in China hängt letzten Endes wahrscheinlich von der Einführung neuer Technologien, dem Wetter und anderen Faktoren ab, die außerhalb der Kontrolle der Produzenten liegen. Für die amerikanischen Produzenten ist es ermutigend, dass China seine Apfelexporte in Zukunft voraussichtlich nicht dramatisch erhöhen wird.

Übersetzung: Ingrid WALDNER

Original-Artikel:
The Good Fruit Grower